



Tätigkeitsbericht 2018 – Bereich: Suchtprävention für Norderstedt

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Präventive Aktivitäten im Auftrag der Stadt Norderstedt.....	2
2.1. Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen	3
2.2. Maßnahmen an Grundschulen	3
2.3. Maßnahmen an weiterführenden Schulen.....	4
2.4. Maßnahmen im Bereich der offenen Jugendarbeit	5
3. Suchtprävention mit Unterstützung des Kreises Segeberg	6
4. Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung	7
5. Gegenwart, Ausblick und Perspektiven	7

ATS Suchtberatungsstelle Norderstedt
Kohfurth 1
22850 Norderstedt
Tel.: 040 / 523 32 22
Fax: 040 / 523 32 13
sucht.nor@ats-sh.de
www.ats-sh.de

Suchtberatung Sozialwerk Norderstedt e.V.
Ochsenzoller Straße 85
22848 Norderstedt
Tel.: 040 / 523 71 60
Fax: 040 / 523 71 53
sbk@sozialwerk-norderstedt.de
www.sozialwerk-norderstedt.de

1. Zusammenfassung

Seit dem 01.01.2015 ist der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein mit der Ambulanten und Teilstationären Suchthilfe (ATS) gemeinsam mit dem Sozialwerk Norderstedt e.V. als Bietergemeinschaft für die Aufgaben der Suchtberatung im Sozialraum Norderstedt des Kreises Segeberg zuständig. Für das Arbeitsfeld der Netzwerkarbeit und Suchtprävention werden vom Kreis Segeberg in geringem Umfang Mittel zur Verfügung gestellt, die von der Bietergemeinschaft vorrangig für die Aufgaben der Suchtprävention im Sozialraum Norderstedt eingesetzt werden. Hierdurch können rund 35 Projekteinheiten realisiert werden. Diese Angebote werden überwiegend an weiterführenden Schulen im Stadtgebiet umgesetzt.

Um die Angebote der Suchtprävention für Norderstedt annähernd im Umfang der letzten Jahre aufrechterhalten zu können, verstärkt die Stadt Norderstedt aus eigenen Mitteln die Arbeitskapazität in diesem Bereich. Um beidseits eine hinreichende Planungssicherheit zu gewährleisten, wurde zwischen Bietergemeinschaft und Stadt Norderstedt ein mehrjähriger Vertrag, beginnend vom 01.09.2015 bis 31.12.2019 über die Förderung allgemeiner Maßnahmen der Suchtprävention im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes geschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich für ein Jahr bis zum 31.12.2020, entsprechend dem Vertrag zwischen dem Kreis Segeberg und der Bietergemeinschaft für die Aufgaben der Suchtberatung. Mit den von der Stadt zur Verfügung gestellten Mitteln sollen jährlich weitere 80 suchtpräventive Veranstaltungen in Norderstedt durchgeführt werden. Es wurde vereinbart diese möglichen Projekteinheiten inhaltlich gestaffelt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen der pädagogischen Arbeit in Norderstedt, den Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und an weiterführenden Schulen anzubieten und durchzuführen.

Im Jahr 2018 konnten insgesamt 116 Veranstaltungen durchgeführt werden, es wurden 2278 Kinder und Jugendliche persönlich in Veranstaltungen und Projekten angesprochen. Mit 80 Projekten, die im Rahmen der Vereinbarung zwischen der Bietergemeinschaft und der Stadt Norderstedt gefördert bzw. ermöglicht wurden, konnten 1515 Kinder und Jugendliche direkt erreicht werden. Wegen der hohen Nachfrage aus den Einrichtungen wurden in 2016 acht und in 2017 zwei weitere Projekteinheiten im Vorgriff auf das jeweils in Folgejahren zu erbringende Kontingent durchgeführt. Mit den o.g. Veranstaltungen im Rahmen des Budgets des Kreises Segeberg konnten in Norderstedt weitere 763 Personen erreicht werden.

2. Präventive Aktivitäten im Auftrag der Stadt Norderstedt

Die kontinuierliche Suchtprävention an Schulen in Norderstedt konnte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten weitgehend fortgesetzt und ausgebaut werden. Hierbei gelang es das bereits bestehende Kooperationsnetzwerk auszubauen, so dass 2018 suchtpräventive Angebote auch an weiteren Institutionen realisiert werden konnten.

Die mit Unterstützung der Stadt Norderstedt ermöglichten und durchgeführten Präventionsveranstaltungen teilten sich einrichtungsbezogen (entsprechend dem Zuwendungsvertrag) wie folgt auf:

Tabelle: Verteilung der Projekte auf Kooperationspartner:

Einrichtungstyp	Projektzahl
§2.1 Kindertageseinrichtungen	15
§2.2 Grundschulen	29
§2.3 Offene Jugendarbeit	7
§2.4 Gemeinschaftsschule	13
Gymnasium	16
Summe	80

2.1. Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen

In dieser Altersgruppe stehen substanzunspezifische Themenbausteine und Projektelemente im Vordergrund. Suchtprävention im Kindergarten zielt im weitesten Sinne darauf ab, die Persönlichkeit der Kinder zu stärken und so persönliche Ressourcen zur Bewältigung der vielfältigen Anforderungen im Alltag zu aktivieren und zu fördern.

Hierzu wurde auch in 2018 der „Wahrnehmungsparcours“ eingesetzt, in dem Kinder durch einen „Feenwald“ geführt werden. Der Parcours zielt auf die Sensibilisierung der bewussten Sinneswahrnehmung, die für die Entwicklung von Entspannungs- und Genussfähigkeit Voraussetzung ist. Durch verschiedene kleine Aufgaben (mit verbundenen Augen) werden außerdem Stresskompetenz, Frustrationstoleranz und das bewusste Wahrnehmen der eigenen Gefühle geschult. Auch geht es um das Wahrnehmen der eigenen Grenzen – insbesondere das Nein-sagen - und die Emotionsregulation.

Der Wahrnehmungsparcours wurde im Berichtsjahr in insgesamt 15 Vormittagsveranstaltungen in 3 Einrichtungen umgesetzt, und zwar in den Kitas Kristiansand, Wichtelhöhe und im Regenbogen Kindergarten.

Nach einer Vorstellung des Konzepts in den jeweiligen Teamsitzungen der Einrichtungen wurden je nach Größe des Kindergartens zwischen 3 und 7 Gruppen pro Einrichtung erreicht.

Alle Kooperationspartner zeigten sich erneut an einer Weiterführung der Zusammenarbeit im nächsten bzw. übernächsten Jahr interessiert.

2.2. Maßnahmen an Grundschulen

Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit den Grundschulen Pellwormstraße, Glashütte-Süd und Lütjenmoor konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Wie im Vorjahr vereinbart konnten erfreulicherweise die angedachten Projekte auch an Standorten der Norderstedter Grundschulen: Niendorfer Straße, Glashütte, Harksheide-Nord sowie Heidberg durchgeführt werden.

Die folgenden Projekte, die in den Vorjahresberichten ausführlich beschrieben worden sind und daher hier nur kurz erläutert werden, fanden bislang an den o.g. Grundschulen statt und sind z.T. auch für 2019 vorgesehen/vereinbart:

1. Klasse: „Vertrauensparcours“ der ATS

Der Vertrauensparcours umfasst mehrere Stationen mit verschiedenen Wahrnehmungsaufgaben. Zwei Kinder einer Klasse finden sich als Paar zusammen, eines der Kinder bekommt die Augen verbunden und wird durch den Parcours geführt, anschließend erfolgt ein Wechsel. Bei diesem Parcours liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „Vertrauen“. Die Kinder lernen, aufeinander achtzugeben und sich aufeinander zu verlassen. Hierbei wird nicht nur die soziale Kompetenz im Umgang miteinander gestärkt, sondern auch die Fähigkeit, Hilfe anzubieten und anzunehmen.

2. Klasse: Hexe Bruni

In dem ATS Präventionsprojekt zu Mediennutzung und –abhängigkeit mit dem Titel „Mensch, guck doch mal“ mit der Handpuppe „Hexe Bruni“ werden im „Dialog“ mit der Puppe die Themen Medien, Freundschaft und Freizeitgestaltung besprochen und die Kinder für den Unterschied zwischen Figuren in den Medien und „echten“ Menschen sensibilisiert, ebenso für eine aktive und kreative Freizeitgestaltung.

3. Klasse: Wut-Projekt

Die Förderung der emotionalen Selbst-/Wahrnehmung und des Umgangs mit Gefühlen wie Angst, Trauer und besonders mit dem Gefühl der Wut sollen gefördert werden. Anhand eines Konfliktlösungsmodells werden konstruktive Verhaltensweisen aufgezeigt, mit Hilfe der didaktischen Elemente aus der „Wut-Kiste“ werden verschiedene Wege zum Ausleben der Wut ausprobiert.

4. Klasse: Nicht-Rauchen

In den vierten Klassen fanden Projekte der Primärprävention zum Thema „Nicht-Rauchen“ statt. Auch der Umgang mit ihren rauchenden Eltern stellt für viele Kinder eine Belastung dar, die sie hier zum Ausdruck bringen können.

2.3. Maßnahmen an weiterführenden Schulen

Erfreulicherweise konnten ergänzend weitere Suchtpräventionsmaßnahmen an fast allen weiterführenden Schulen in Norderstedt durchgeführt werden:

- Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark
- Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe
- Gemeinschaftsschule Harksheide
- Willy-Brandt-Schule

- Gymnasium Harksheide
- Lessing-Gymnasium
- Copernicus Gymnasium
- Lise Meitner-Gymnasium

Die Anzahl der gewünschten und durchgeführten Veranstaltungen an den unterschiedlichen Schulen variiert sehr. Die Vielfältigkeit der Aufgaben und die aus dem Lehrplan resultierende zeitliche Knappheit an den Schulen führten zum Teil dazu, dass einzelne weiterführende Schulen nicht mehr die kontinuierliche Präventionsarbeit in jedem Jahrgang fortsetzten. Teilweise wurden zwischenzeitlich sogenannte „Bündelungswochen“ eingeführt, in denen die Schüler an besonderen Veranstaltungen teilnahmen, wozu neben themenorientierten Ausflügen beziehungsweise Arbeitseinheiten auch ausgewählte Präventionsveranstaltungen

gehörten. Wir haben nach Möglichkeit versucht, auf diese besonderen terminlichen Anforderungen einzugehen. Besonders reibungslos war der Ablauf der Planungen, wenn die jeweiligen Schulen sich frühzeitig mit solchen besonderen („gebündelten“) Terminwünschen an uns wandten.

In den 6. - 9. Jahrgängen fanden wieder Veranstaltungen mit den inhaltlichen Schwerpunkten Alkohol, Nikotin, Cannabis und Medienkompetenz statt. Hervorzuheben ist auch in diesem Jahr ein sehr großer Bedarf an Präventionsveranstaltungen zum Thema Medienkompetenz mit den Schwerpunkten Suchtgefahr, Cybermobbing und Datenschutz. In Absprache mit den Lehrkräften wurden auf die aktuellen Problemlagen in den Klassen reagiert und die Veranstaltung je nach Themenschwerpunkt ausgestaltet. Soweit möglich und gewünscht erfolgte auch im Rahmen dieser Veranstaltungen ein Austausch bzw. eine Zusammenarbeit mit den SchulsozialarbeiterInnen bzw. mit den präventionsbeauftragten Lehrkräften. Auch der Bedarf nach Veranstaltungen zu den Themen Alkohol und Cannabis ist weiterhin groß.

Sonderveranstaltung „Lesung“ für Norderstedter Schüler im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Coa-Aktionswoche)

Im Rahmen der bundesweiten Coa-Aktionswoche veranstaltete die Suchtprävention in Zusammenarbeit mit der Fachstelle „Kleine Riesen“ - einem Angebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien der ATS Sucht- und Drogenberatungsstelle Norderstedt - an einem Vormittag im Februar des Berichtsjahres eine Lesung in der Stadtteilbücherei Garstedt für drei eingeladene Schulklassen (4. und 5. Klassen) aus zwei benachbarten Schulen, der Grundschule Lütjenmoor und der Willy-Brandt-Schule. Die Autorin Hanna Schott las im Rahmen von zwei Lesungen aus ihrem Buch „Mia von nebenan“ und ging in einem anschließenden Gruppengespräch in Begleitung von Diplompsychologin Julia Forster auf aufkommende Fragen der Kinder zum Thema „Sucht in der Familie“ ein. Die Schülerinnen und Schüler nutzten durch zahlreiche Beiträge und Fragen gerne dieses Angebot.

2.4. Maßnahmen im Bereich der offenen Jugendarbeit

Im Bereich der offenen Jugendarbeit wurde die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus MuKu Buschweg weitergeführt. Es erfolgte die Teilnahme am Nachbarschaftssommerfest mit vielen altersgerechten Aktionen und Informationen rund ums Thema Sucht und an einer Jugenddisco. Bei diesem Angebot wurden u.a. alkoholfreie Cocktails gemeinsam mit den Jugendlichen zubereitet und Informationen zu den Risiken von Alkoholkonsum und zu den Angeboten der Suchtberatungsstelle gegeben.

Die bestehende Kooperation mit der Paul-Gerhard-Gemeinde soll im kommenden Jahr weitergeführt werden. Es werden lediglich alle zwei Jahre Gruppen von Jugendlichen in Konfirmandengruppen zusammengeführt, daher haben im Berichtsjahr 2018 keine Konfirmandengruppen in dieser Gemeinde stattgefunden.

Erfreulicherweise konnte im Berichtsjahr eine neue Kooperation mit der Jugendgruppe des Theater Pur ausgebaut und in Form von zwei Veranstaltungen mit den Themen „Alkohol“ sowie „Sucht/Illegale Drogen“ umgesetzt werden.

Eine geplante Veranstaltung im Rahmen der offenen Jugendarbeit auf dem Kinderfest der Kinderschutzwoche konnte leider nicht umgesetzt werden, da das Fest aus Sicherheitsgründen von den Veranstaltern sturmbedingt sehr kurzfristig abgesagt wurde.

Im Bereich der offenen Jugendarbeit lagen wir trotz unserer weiter breit angebotenen Kooperation und unseren zum Teil erheblichen Bemühungen hinter den vereinbarten Zahlen zurück. In diesem Bereich nicht abgerufene Ressourcen wurden wie verabredet in schulischen Projekten eingesetzt.

3. Suchtprävention mit Unterstützung des Kreises Segeberg

Aus Gründen der Transparenz berichten wir in diesem Bericht nachrichtlich auch über die vorrangig mit Unterstützung des Kreises Segeberg realisierten suchtpreventiven Projekteinheiten der Bietergemeinschaft. Im Jahr 2018 sind 36 Präventionsprojekte mit Hilfe der Kreismittel an Norderstedter Schulen vereinbart und durchgeführt worden, wodurch 763 Personen direkt erreicht werden konnten. Die durchgeführten Präventionsveranstaltungen teilten sich einrichtungsbezogen wie folgt auf:

Tabelle: Suchtprävention mit Unterstützung aus Kreismitteln

Einrichtungstyp	Projektzahl
Gemeinschaftsschule	19
Gymnasium	14
Sonstiges	3
Summe	36

Am Gymnasium Harksheide fanden in vier neunten Klassen Präventionsprojekte zum Thema „Illegale Drogen“ statt und in zwei achten Klassen wurden Projekte zum Thema „Alkohol und Rauchen“ durchgeführt. Außerdem wurde bedarfsgemäß in Absprache mit der Präventionslehrkraft am Gymnasium Harksheide ein Informationsabend für Eltern zum Themenbereich „Neue Medien“ durchgeführt mit besonderem Schwerpunkt auf einen möglichen Umgang der Eltern mit ihren Kindern in Bezug auf deren verstärkten Medienkonsum.

Weitere Veranstaltungen, die mit Unterstützung der Kreismittel realisiert wurden, fanden vorrangig in den 6. - 9. Jahrgängen an Gymnasien und an Gemeinschaftsschulen statt. Es wurden Präventionsveranstaltungen mit inhaltlichen Schwerpunkten zu Cannabis, Alkohol, Nikotin und Medienkompetenz durchgeführt. Es kann erneut festgestellt werden, dass die Nachfrage nach Suchtprävention zum Thema Cannabis groß ist. An der Gemeinschaftsschule Harksheide fand im September des Berichtsjahres eine „Aktionswoche“ zum Thema Sucht statt. Hier konnte sich die Suchtberatung mit klassenbezogenen Projekten zum Thema „Medienkompetenz“ einbringen.

Drei Veranstaltungen wurden in Kooperation mit der Migrationsberatung durchgeführt. Hieran haben BewohnerInnen der Norderstedter Flüchtlingsunterkünfte teilgenommen, es wurden Basisinformationen zum Thema Sucht vermittelt und über das Hilfesystem informiert. Die sprachliche Verständigung wurde durch die Übersetzung von Dolmetschern sichergestellt, auch wurden fremdsprachige Kurzfilme genutzt. Zwei Veranstaltungen haben mit paralleler Kinderbetreuung in den Räumen der Suchtberatung stattgefunden, um Hemmschwellen abzubauen und den Zugang zur Suchtberatung ggf. zu erleichtern.

4. Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung

Bei allen Präventionsveranstaltungen wurde explizit auf die Arbeit und Hilfsmöglichkeiten der Suchtberatungsstellen in Norderstedt und die Niedrigschwelligkeit der Angebote dort hingewiesen. Das besondere Angebot der ATS im Rahmen der Fachstelle „Kleine Riesen“ für Kinder aus suchtblasteten Familien wurde im Rahmen von beinahe allen Präventionsveranstaltungen ab der dritten Schulklasse vorgestellt; durch Unterstützung von LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen fanden dadurch auch konkrete Vermittlungen von Kindern und ihren Eltern in die Fachstelle „Kleine Riesen“ statt.

Es erfolgte die regelmäßige Teilnahme unserer Fachkräfte an der AG Jugend des Kriminalpräventiven Rates und am Netzwerk-Treffen Garstedt. Darüber hinaus gab es Austausch und/oder Angebote mit/für Ärzte, Selbsthilfegruppen, dem Jobcenter, verschiedenen Bildungsträgern, der TAS und anderen psychosozialen Fachstellen in der Stadt Norderstedt. Die Kooperation mit SchulsozialarbeiterInnen wurde fortgesetzt, an einigen Schulen weiter ausgebaut.

In Norderstedt fand rund um den Weltkindertag vom 17. bis 21.09.2018 eine „Kinderschutzwoche“ statt, die unter dem UNICEF Motto „Kindern eine Stimme geben“ stand. Die ATS Norderstedt hat sich hier mit einem Angebot für Eltern zum Thema „Medienkompetenz“ beteiligt.

5. Gegenwart, Ausblick und Perspektiven

Durch die Angleichung der Laufzeit des Vertrages zwischen Bietergemeinschaft und Stadt Norderstedt über die Förderung allgemeiner Maßnahmen der Suchtprävention an die des Vertrages zwischen dem Kreis Segeberg und der Bietergemeinschaft für die Aufgaben der Suchtberatung endet der Vertrag nunmehr am 31.12.2020. Wünschenswert ist eine bereits in diesem Jahr beginnende Überprüfung der bisherigen Vereinbarungen bezüglich Inhalt und Umfang der präventiven Veranstaltungen.

Das Kooperationsnetzwerk mit den Schulen und Kindergärten wurde weiter ausgebaut und gefestigt, so dass die suchtpreventive Arbeit an vielen und sehr unterschiedlichen Institutionen in der Stadt Norderstedt erfolgen kann. Aufgrund der Vielzahl der Schulen und Kindergärten ist jedoch teilweise keine kontinuierliche Weiterführung der Angebote in den Klassen möglich, so dass die Angebote wegen fehlender personeller Ressourcen nur eingeschränkt in ein umfassenderes, fortlaufendes Angebot eingebettet erbracht werden können. Anfragen von Schulen und Kindergärten müssen aus Kapazitätsgründen zeitweise zurück gewiesen werden.

Die Angebote in den weiterführenden Schulen werden in der Regel von einer Präventionsfachkraft durchgeführt. Trotz Vorgesprächen mit der für eine Klasse zuständigen Lehrkraft und der pädagogischen Erfahrung der Präventionsfachkräfte herrscht in den Klassen teilweise eine große Unruhe und Unkonzentriertheit, die ein gewinnbringendes Arbeiten erschwert. Wünschenswert wäre hier, die Veranstaltungen mit 2 Fachkräften durchzuführen. Dies würde auch, wenn es fachlich/thematisch angebracht erscheint, ein geschlechtsspezifisches Arbeiten ermöglichen.

Die vereinbarten Zahlen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit konnten wir auch in diesem Jahr nicht erreichen. Anfragen unsererseits sind nur zum Teil positiv beschieden worden. Eine Anpassung der erwarteten Veranstaltungszahlen an die Erfahrungen der vergangenen Jahre ist wünschenswert.

Die Konzepte der Suchtprävention werden entsprechend dem Stand der Wissenschaft den Erfordernissen der Einrichtungen in Norderstedt und dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen sein. Aktuell ist besonders im Bereich der Mediensuchtprävention eine laufende inhaltliche und methodische Anpassung der Veranstaltungen - insbesondere unter dem Aspekt einer drohenden Suchtentwicklung – unabdingbar.

Norderstedt, im März 2018

gez. Bettina Sommerburg

Regionalleitung ATS Norderstedt

gez. Thomas Mayer

Geschäftsleitung Sozialwerk Norderstedt e.V.

gez. J. Forster

Dipl.-Psychologin

Anlage 3 zu § 5 Abs. 3

zum Finanzierungsvertrag Innere Mission allgemeine Maßnahmen der Suchtprävention 2015 - 2019

Verwendungsnachweis 2018

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein Suchtprävention für Norderstedt

Zusammenstellung nach Einnahme und Ausgabe

Kontobezeichnung Angabe freigestellt	Zweckbestimmung	Einnahme	Ausgabe
88220	Eigenmittel Träger	0,00	
88260	Zuschuß Kreis SE	0,00	
88270	Zuschuß Stadt Norderstedt	37.480,00	
88300	Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	
88800	Sonstige Erträge (Einnahmen von Klienten) Spenden	1.500,00	
88950	Periodenfremde Erträge	0,00	
90000	Personalkosten Festangestellte inkl. BGW		25.410,20
90001	Vergütung/Rückstellung Altersteilzeit		0,00
90080	Löhne (z.B. Reinigungskraft)		0,00
90100	Abgrenzung Personalkosten Mehrst. + Resturlaub		0,00
90160	Reisekosten		307,00
90180	Fortbildung		42,00
90181	Supervision		0,00
90210	Honorare (Dienstvertrag für Mitarbeiter))		5.335,00
90220	Instandh./Wartung d. Dritte		1.451,51
90230	Reparat / Ers.v.Kleingeräten unter 75 €		0,00
90240	Verwaltungsleist.d.Dritte (Geschäftsf., Fibu, Perso)		4.000,00
90340	Reinigungsmittel		73,81
90360	Steuern u. Abgaben / Versicherungen / Verbandsmitgliedschaft		37,18
90400	Mieten incl. Mietnebenkosten		0,00
90420	Leasingkosten		0,00
90510	Telefon, Fax, EDV, Internet		87,02
90530	Porto		18,92
90540	Bürobedarf		143,75
90545	Lehr- u. Lernmittel		0,00
90546	Fachbücher/Zeitschriften		0,95
90600	Werbung		0,00
90750	Material / Zukäufe / medizinischer Bedarf		2,87
90800	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen		0,00
90890	sonst. Aufwendungen/Betreuungsaufwand		576,45
90940	Investitionen/-sunterhalt , Energie		214,31
90950	Rücklagenzuführung / Betriebsergebnis		0,00
90960	Bildung von Rückstellungen		
Bilanzkonto	Afa		297,68
	Summen	38.980,00	37.998,65
	Abschluß am 31.12.2018		
	Bestand aus dem Vorjahr	0,00	
	Einnahmen	38.980,00	
	davon Eigenmittel	1.500,00	
	Ausgaben	37.998,65	
	Einsparungen (Vortrag auf 2019)	981,35	
	Mehrausgaben		

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses sowie die Übereinstimmung mit den Büchern wird hiermit bescheinigt.

Es wird bescheinigt, daß die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.

Rickling 24.4.2019
Ort, Datum

Peter Karamnow, Leitung Finanzbuchhaltung

Landesverein f. Innere Mission
in Schleswig-Holstein
24835 RICKLING